

Zeitschrift: Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen
Herausgeber: Verein Aktiver Staatsbürgerinnen
Band: 19 (1963)
Heft: 7-8

Rubrik: Chronik Schweiz ; Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

CHRONIK Schweiz

(BSF) Bei den Gemeinderatswahlen im Kanton Genf (27./28. April) stellten sich 237 Kandidatinnen zur Verfügung. Gewählt wurden in den Landgemeinden mit Majorzsystem 10 Frauen, in den Gemeinden mit Proporzsystem 24. In der Stadt Genf selbst sind nun von 80 Gemeinderatsmitgliedern 12 Frauen; davon gehören 4 der liberalen, 4 der sozialdemokratischen, 2 der christlich-sozialen Partei und 2 der Partei der Arbeit an. Nur die radikale Partei hat keine Vertreterin im Gemeinderat der Stadt.

(BSF) Frau Lise *Girardin* (Radikale Partei) wurde bei der Bestellung des Büros des Genfer Grossen Rates für das Jahr 1963 zur Vizesekretärin gewählt. Damit tritt die erste Frau in diesen engeren Rat ein.

(BSF) Frau Annette *Matile*, Advokatin, ist zur Vizepräsidentin der Liberalen Partei Genfs ernannt worden. Auch sie füllt einen solch wichtigen Parteiposten als erste Frau aus.

Ausland:

(BSF) *Deutschland*: Von den 140 Sitzen im Berliner Abgeordnetenhaus werden 20 von Frauen besetzt, in den Bezirksverordnetenversammlungen sind von 540 Mitgliedern 91 Frauen. In den Senat wurde keine Frau gewählt, obwohl hochqualifizierte Kandidatinnen zur Verfügung standen. Die Arbeitsgemeinschaft Berliner Frauenverbände hat deswegen beim Regierenden Bürgermeister protestiert.

(BSF) *Island*: *Ragnhildur Helgadottir* wurde als erste Frau Präsident des isländischen Parlaments.

(BSF) *Kanada*: Im neuen kanadischen Kabinett wurde zum Minister für Gesundheit und Fürsorge Frau *Judy Lamarsch* ernannt.

(BSF) *Finnland*: In der Abwesenheit des Premierministers und des Aussenministers an der Uno-Generalversammlung hat Präsident Kekkoneen die Sozialministerin *Kyllikki Pohjala* zum amtierenden Aussenminister ernannt. Sie ist der erste weibliche Aussenminister in Skandinavien, Mitglied des Parlaments seit 28 Jahren und während vielen Jahren Präsidentin des finnischen Krankenschwestern-Verbandes.

(BSF) *Israel*: Bei den letzten Wahlen wurden auf 120 Parlamentsmitglieder 10 Frauen gewählt. Frau *Beba Idelson* ist Vizepräsidentin.

(BSF) *Israel*: Ramat Ishai, eine neue Siedlung mit 10 000 Einwohnern, hauptsächlich Neueinwanderern, hat eine Frau, Mrs. Yehudit Shoshani, zum Bürgermeister gewählt. Frau Shoshani ist nicht nur der erste weibliche Bürgermeister in Israel, sondern sehr wahrscheinlich der einzige in der Welt mit einer rein weiblichen Verwaltung! Steuereinnehmer, Strassenwischer, Gärtner, Sozialarbeiter, Büroangestellte usw. sind ausschliesslich Frauen. Frau Shoshani selbst ist Hebammme und hat ungefähr allen jüngeren Einwohnern der Siedlung persönlich zum Eintritt in die Welt verholfen.